

# BUNDESVERWALTUNGSGERICHT

## BESCHLUSS

BVerwG 3 AV 3.02  
OVG 19 E 529/02

In der Verwaltungsstreitsache

hat der 3. Senat des Bundesverwaltungsgerichts  
am 12. November 2003  
durch den Vorsitzenden Richter am Bundesverwaltungsgericht  
Prof. Dr. D r i e h a u s sowie die Richter am Bundesverwaltungsgericht  
L i e b l e r und Prof. Dr. R e n n e r t

beschlossen:

Der am 3. Januar 2003 eingegangene Befangenheitsantrag  
wird als unstatthaft verworfen.

G r ü n d e :

Bei Eingang des Befangenheitsantrags war das Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht bereits unanfechtbar abgeschlossen. Befangenheitsanträge dürfen jedoch, sollen sie eine gerichtliche Befassung hiermit hervorrufen, längstens bis zum Eintritt der Rechtskraft gestellt werden (vgl. Thomas/Putzo, ZPO, 24. Auflage, 2002, § 42 Rn. 2; siehe ferner Urteil vom 16. April 1997 - BVerwG 6 C 9.95 - Buchholz 421.0 Nr. 382 S. 184 f. m.w.N.). Angesichts dessen ist kein Raum für die Anberaumung einer mündlichen Verhandlung.

Prof. Dr. Driehaus

Liebler

Prof. Dr. Rennert